

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

Radolfzell

Das kleine Montessori-Paradies feiert Richtfest

Kinderhaus schreitet zügig voran / Kosten bei 2,5 Millionen Euro / von Matthias Güntert

29. NOVEMBER 2017

WOCHE 48
RA/AUFLAGE 20.232
GESAMTAUFLAGE 84.613
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

Mietspiegel soll für mehr Transparenz sorgen Seite 3
Besseres Licht an den Radolfzeller Straßen Seite 3
Baugenossenschaft erhöht Wohnungsbestand Seite 5
Ausschuss stimmt für Wanderkonzept Seite 8
OB Staab führt vereinten Tourismus an Seite 29

ZUR SACHE:



Odyssee

Beinahe ist man geneigt, in Sachen Montessori-Kinderhaus die alte Floskel »Was lange währt, wird endlich gut« zu benutzen. Nach einer jahrelangen Zitterpartie für den Verein – zuletzt scheiterte eine Realisierung des Projektes 2015 in den »Kasernenhöfen« am Mietpreis – hat das Kinderhaus nun endlich Richtfest feiern können. In unmittelbarer Nähe zur Sonnenrainschule soll bis Mitte 2018 ein »kleines Paradies für unsere Kinder«, wie Bürgermeisterin Monika Laule das Kinderhaus beim Richtfest bezeichnete, entstehen. Für Radolfzell ein echter Glücksgriff, denn das Betreuungsangebot der Stadt wird damit weiter ausgebaut. Und für den Montessori-Verein ist es gut, dass eine Odyssee endlich ein Ende gefunden hat.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Auch nach dem Ableben des Stifterehepaares Erika und Werner Messmer wird die »Messmer«-Stiftung auch in Zukunft weiter Gutes tun und zahlreiche soziale, integrative und karitative Einrichtungen, Projekte und Institutionen finanziell unterstützen. Dies wurde beim Richtfest des neuen Montessori-Kinderhauses am vergangenen Freitag deutlich. Denn auch dieses Bauvorhaben wird von der »Messmer«-Stiftung finanziert. Architekt Thomas Kauter und Petra Bialoncig aus dem Stiftungsvorstand bezifferten die Baukosten auf rund 2,5 Millionen Euro. »Ohne die Stiftung wäre dieses Bauvorhaben nicht möglich gewesen«, erklärte Katharina Schreiber, Vorsitzende des Montessori-Vereins in Radolfzell, gegenüber dem WOCHENBLATT. Sie sei froh darüber, dass die zehnjährige Grundstücksodyssee mit dem Standort in unmittelbarer Nachbarschaft zur Sonnenrainschule im vergangenen Jahr endlich eine Ende gefunden habe.

Das die Sonnenrainschule als »Nachbar« ideal sei, liegt für Schreiber auf der Hand: Seit 2001 gibt es an der Sonnenrainschule zwei altersge-



Nahmen das Montessori-Kinderhaus beim Richtfest genaustens unter die Lupe: Bürgermeisterin Monika Laule, Katharina Schreiber, Vorsitzende des Montessori-Vereins, Leiterin Judith Keller, Arnulf Heidegger, Petra Bialoncig, Christine-Luise Bihler, Karl Steidle (alle Messmer-Stiftung) und Martin Leiz.

mischte Montessori-Klassen. Damit schließe sich für den Montessori-Verein ein Kreis. »Wir haben lange für dieses Projekt gekämpft. Das neue Kinderhaus wird für die benachbarten Klassen eine gute Grundbasis darstellen«, sagte Schreiber beim Spatenstich. Auch Bürgermeisterin Monika Laule zeigte sich beim Richtfest erfreut darüber, dass der Montessori-Verein am Ende doch noch fündig wurde. »Der Standort ist die bestmögliche Lösung gewesen. Die Nähe

Montessori-Kindergarten passt perfekt«, betonte Bürgermeisterin Laule. Sie sei sich sicher, dass sich junge Familien auch durch das stetig steigende Angebot in der Kinderbetreuung bewusst dafür entscheiden, wieder mehr Kinder zu bekommen.

»Die Stadt wird aber auch weiterhin ihr Angebot ausbauen müssen – das zeichnet sich schon jetzt ab«, betonte Laule weiter. Das Kinderhaus selbst bezeichnete Radolfzells Bürgermeisterin als »echtes Para-

dies für Kinder«, auf das alle Beteiligten stolz sein können. Dieses Kinderhaus soll eine Einrichtung werden, von der alle Generationen profitieren«, betonte Stiftungsrat Karl Steidle. Für die Stiftung sei der Bau eines Kinderhauses indes kein Neuland. Bereits 1995 habe man erfolgreich den Werner-Messmer-Kindergarten gebaut. 45 Kinder im Alter bis sieben Jahre sollen nach der Fertigstellung des Vorhabens im Kinderhaus betreut werden. Dafür werden etwa 15 Erzieherinnen

in zwei Kindergarten- und einer Krippengruppe sorgen. Wie Architekt Kauter beim Spatenstich erklärte, rechne er mit einer Bauzeit von rund 18 Monaten und einer Fertigstellung Mitte 2018. Das Montessori-Kinderhaus ist nach dem Kinderhaus in Möggingen das zweite größere Kinderhaus, das in der jüngsten Vergangenheit realisiert wurde. Rund 3,6 Millionen Euro hat das Projekt in Möggingen gekostet. Über 90 Kinder werden hier betreut werden.

Radolfzell

Wochenmarkt wird verlegt

Am 6. Dezember endet der Wochenmarkt bereits um 13 Uhr. Wegen des Christkindlemarktes wird er dann verlegt: Am 9. Dezember wird der Wochenmarkt auf den Untertorplatz umziehen. Aufgrund der Abrissarbeiten am Untertorplatz und der großen Standplatznachfrage wird zudem die See-straße und ein Teil der Forstei-straße für den Verkehr sowie die öffentlichen Parkplätze gesperrt. Die Wochenmärkte am 20. und 23. Dezember finden dann wieder wie gewohnt auf dem Marktplatz statt.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Veranstaltungshaus der Zukunft 83.000 Besucher kamen 2017 ins Milchwerk

Das Milchwerk ist ein Kassenschlager: Wie Erik Hörenberg, Leiter des Milchwerks, im Kulturausschuss erklärte, werden bis zum Jahresende rund 83.000 Besucher dem Tagungs- und Kulturzentrum einen Besuch abgestattet haben – so viele wie noch niemals zuvor. Im Vergleich: Vor zwei Jahren – 2015 – kamen lediglich rund 75.000 Besucher ins Milchwerk. Betrachtet man das Jahr 2013 so haben sich die Besucherzahlen um stolze 52 Prozent gesteigert. Auch bei den Erträgen aus

Raumvermietungen spiegelt sich dieser Besucherzuspruch wieder. 1.760 Räume wurden in 2017 an 295 Veranstaltungstagen gebucht. Nach Angaben Hörenbergs werden die Erträge bei 255.000 Euro liegen – das sind rund 12 Prozent über denen aus dem Vorjahr. »Die Planungen für die Haushaltsjahre 2018/19 gehen von einer weiteren Steigerung auf ein Niveau von jeweils 275.000 Euro aus«, so Hörenberg. Zahlen, die bei den Ausschussmitgliedern für Freude sorgten. »Das Milchwerk hat sich positiv

entwickelt – nicht nur räumlich, sondern auch betriebswirtschaftlich«, sagte etwa Helmut Villinger von der CDU. Er sei sich sicher, dass die Komplikationen der Vergangenheit angehören. Dennoch betonte der CDU-Stadtrat, dass sich alle im Rat sicher sein sollten, dass das Milchwerk nie ein Plus erzielen werde. Oberbürgermeister Martin Staab verwies indes darauf, dass das neue Foyer das Milchwerk zu einem Veranstaltungshaus der Zukunft mache.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

 **LETZTE MELDUNG**

Haushaltssitzung wird verschoben

Wie OB Martin Staab in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates verriet, wird die für Dienstag, 5. Dezember, geplante Haushaltsberatung um 14 Tage nach hinten, auf Dienstag, 19. Dezember, verschoben. Nachdem Oberbürgermeister Staab jüngst im Gremium seine Haushaltsrede zum Doppelhaushalt 2018/19 gehalten hatte, wird in dieser Sitzung den Fraktionen die Möglichkeit eingeräumt, zum Finanzplan der Stadt Stellung zu beziehen. Sitzungsbeginn ist im Milchwerk um 14 Uhr. Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

- Anzeige -



Einfach mal!
Die MwSt. sparen!

Top-Angebot. Jetzt bei uns!

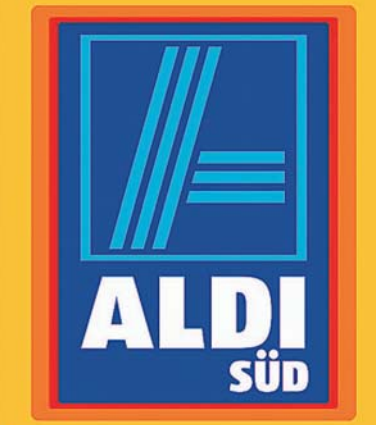
Autohaus
BLENDER
AUTOHAUS BLENDER GMBH
Renault Vertragspartner

Robert-Gerwig-Str. 6,
Radolfzell
Tel. 07732-982773
www.autohaus-blender.de

Markelfingen

»AM GLEIS«

Markelfingen ist um eine touristische Attraktion reicher: Am vergangenen Wochenende wurde das neue Radhotel und Einkehr »am Gleis« offiziell eingeweiht. Klein, modern, unkompliziert, einfach schön. Das Projekt ist ausgestattet mit allem was ein Radlerherz begehrt. Mehr dazu gibt es im Innenteil auf den Seiten 14 und 15.



ALDI SÜD

Im ganzen Blatt

GESCHENKIDEEN

Diese Woche
Neun
Geschen-
kideen
unserer
Kunden.





Villinger Erbrechtstage
"Das Berliner Testament"

5. Dez. im Münsterzentrum

RUBY
SCHINDLER

Höllturmpassage 5
78315 Radolfzell
Tel. 07732 – 93 89 + 24
www.ruby-erbrecht.de

Radolfzell



Die AWO-Wohnanlagen Mezgerwaidring und Neuer Wall bekamen kürzlich einen neuen Kleintransporter. Das Auto finanzierten 28 Sponsoren aus dem Landkreis. swb-Bild: hz

Mehr Mobilität für die AWO

Neuer Kleintransporter für die Wohnanlage

»Die Wohnanlage hat ein neues Auto (wie toll...!), das ist nicht weiß, denn es ist ganz bunt (bunt, bunt, super...!)«, nach der Melodie des Ohrwurms »Im Wagen vor mir fährt ein junges Mädchen« sang kürzlich Margarete Honz mit dem Seniorenchor der AWO-Wohnanlagen Mezgerwaidring und Neuer Wall, bei der offiziellen Fahrzeugübergabe des neuen Kleintransporters. Reinhard Zedler,

der Geschäftsführer vom AWO Kreisverband Konstanz begleitete mit der Gitarre.

Was zunächst im Sande zu verlaufen schien und eher einen unrealistischen Eindruck machte, konnte dennoch nach knapp eineinhalb Jahren in die Tat umgesetzt werden. Dank der »Firma Communitas Sozialmarketing GmbH« gelang es, im Landkreis Konstanz, für das Vorhaben genügend Sponsoren

zu finden. Auf dem Auto verewigten sich 28 Unternehmen und Dienstleister mit bunten Werbeaufdrucken und leisteten somit einen finanzkräftigen Beitrag für die Beschaffung des nagelneuen Fiat Doblo. Das Fahrzeug wurde bereits anfangs September geliefert und kürzlich mit einer kleinen Feier in der Wohnlage Neuer Wall der offiziellen Bestimmung übergeben. 14 Sponsoren waren gekommen und enthüllten mit Kreisgeschäftsführer Zedler unter großem Beifall der Bewohner das mit einem blauen Tuch abgedeckte Fahrzeug. Der neue Kleintransporter ist flexibel einsetzbar. Er wird im gesamten Landkreis Konstanz für Botengänge genutzt, Bewohner können persönliches Kleinmobiliar transportieren lassen und das Auto dient für Besorgungen für die Kaffeemittage, für die Sommergrillfeste und leistet nützliche Dienste bei den beliebten Ausflügen.

Die Bewohnerin Edith Knopf sagte mit einer selbstgetexteten Hymne an die Sponsoren »Danke schön« in Versform und Manfred Walter von Communitas Sozialmarketing übergab allen anwesenden Sponsoren eine Urkunde.

Achim Holzmann
redaktion@wochenblatt.net

Leserbrief

FDP hofft auf Umwerbung

Zur Kommentierung »Mit Rückgrat« unserer Redakteurin, Simone Weiss, in der vergangenen WOCHENBLATT-Ausgabe wird uns geschrieben: »Sehr geehrte Frau Weiss, Ihrer Meinung nach wird die FDP zu Unrecht kritisiert, hat sie doch Rückgrat bewiesen, genauso wie die SPD. Der eine verweigert sich grundsätzlich einer Regierungsbildung, der andere veranstaltet nach wochenlangen Verhandlungen und kurz vor einer möglichen Einigung einen inszenierten Abgang. Solches Verhalten mag parteipolitisch gewollt sein, zeugt aber mit Sicherheit nicht von

Rückgrat oder Verantwortung. Ihrer Argumentation folgend haben all diejenigen Rückgrat, die stur zu ihrem Wahlkampfprogramm stehen. Interessant, aber unrealistisch. Da frage ich mich, welchen Sinn Koalitionsverhandlungen nach einer Neuwahl haben sollen, wenn jeder mögliche Koalitionspartner auf seinem Wahlkampfprogramm beharrt. Wenn ich Sie richtig verstehe, empfehlen Sie kurz vor einer Einigung auszusteigen, dann hat man mal so richtig Rückgrat gezeigt. Jede Partei darf mal. Ihrer Meinung nach ist es ja genau das, was die Politikszene braucht. Auch Ihre Aussage, die FDP hätte klare Aussagen gemacht, finde ich bemerkenswert. Da würde ich Sie bitten bei zukünftigen

Beiträgen Beispiele zu nennen, damit wir Wähler klarer sehen. Vielleicht hofft die FDP von einer möglichen Minderheitsregierung für Stimmen umworben zu werden. Dann hätte man ein Druckmittel für die eigenen Wünsche, ist aber nicht in der Regierungsverantwortung und kann lässig bei Bedarf den Schwarzen Peter verteilen. Guter Plan. Aber mit Verlaub, Rückgrat und Verantwortung definieren sich anders.«

Denys Trethahn, Radolfzell

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinungen ihrer Verfasser wider, nicht die der Redaktion. Die Redaktion behält sich die Auswahl und die Kürzungen der eingereichten Leserzuschriften vor.

Radolfzell

Musik der Engel

Weihnachtskonzert des Hecker-Gymnasiums

In der Weihnachtsgeschichte tauchen Engel als Boten, als Vermittler der freudigen Botschaft von der Geburt Christi immer wieder auf. So kündigt der Engel Gabriel Maria die Geburt Jesu an und die himmlischen Heerscharen bringen den Hirten die frohe Kunde im bekannten Weihnachtsgesang »Ehre sei Gott in der Höhe und den Menschen ein Wohlgefallen«. Zahlreiche Kompositionen beschäftigen sich mit der Rolle der Engel in der Weihnachtsgeschichte, ihrem Gesang oder erinnern in ihrer Schönheit an himmlische Musik wie von Engeln gemacht. Im diesjährigen Weihnachtskonzert des Friedrich-Hecker-Gymnasiums werden Ihnen neben dem Unterstufenchor (Leitung: Anne Heydt), dem Mittel- und Oberstufenchor und Eltern-Lehrer-Chor (Leitung: Katharina Pfütz) auch das Mittel- und Oberstufenorchester (Lei-

tung: Anne Heydt) diese »Musik der Engel« zu Gehör bringen. Das Konzert findet am 14. Dezember um 20 Uhr im Münster Radolfzell statt, Einlass ist ab 19.30 Uhr.

Der Vorverkauf der Karten beginnt am 4. Dezember in der »Buchhandlung am Obertor« und im Sekretariat des Gymnasiums.

redaktion@wochenblatt.net

... Feines aus dem Ländle!
Angebot gültig vom **29.11.2017** bis **05.12.2017**

Kasseler Hals o. Bein, mild gepökelt, goldgelb geräucht	1 kg	4,99€
frisches Schweinefilet , mager und zart	100 g	0,99€
Putenschnitzel und Putengeschnetzeltes frisch	100 g	0,79€
Salami-Aufschnitt , vielfach sortiert	100 g	1,99€
Käseburgerwurst	100 g	1,19€
Bayernschinken , schwarz gegart	100 g	1,69€

4 Paar Landjäger **4 Paar 4,99 €**

Snack der Woche:
Paniertes Schweineschnitzel-Brötchen **1 Stück 2,75 €**

Metzgerei FRICK
Ihre Metzgerei Frick ♦ Bietingen ♦ Gailingen ♦ Singen ♦ Radolfzell

Politischer Abend
Dr. Wolfgang Gedeon MdL

Regierungsbildung, Parteitag der AfD

Montag, 04. Dezember 2017
20.00 Uhr, Kulturpunkt Arlen
Arlener Str. 32, 78239 Rielasingen

in Rielasingen

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Puten-Aufschnitt auch einzeln, Bierschinken, Lyoner, Jagdwurst und Paprikalyoner 100 g	1,30
Kabanossi nach original böhmischer Rezeptur gefertigt, auch als Mini-Snack 100 g	1,35
Kalbsfleischleberwurst mit Sahne, fein oder grob, auch im Golddarm oder in der Miniportion 100 g	1,10
Kasseleraufschnitt aus dem mageren Schweinerücken, in verschiedenen Geschmacksvarianten 100 g	1,88
Schweinehals der saftige Sonntagsbraten 100 g	0,85
Schaschlikspieß mit Rind, Schwein, Paprika, Speck und Zwiebeln 100 g	1,05
Fleischkäsebrät kalte Abende – warmer Ofen / in der Aluform 100 g	0,77
Putenschnitzel/-steak auch als Filet, Geschnetzeltes oder gefüllter Braten 100 g	1,15

Handwerkstradition
seit 1907

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 0 77 31/88 00-0
Telefax 0 77 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 49 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**

CHRISTBAUM-CENTER
Verkauf ab Freitag, 1.12.17
NEU! NEU! NEU! Radolfzell: Auf Messeparkplatz, NEU! NEU! NEU!
Singen: Industriegebiet, Fleischerei Färber, Gottlieb-Daimler-Str.6, nach Dachser

DENZEL METZGEREI
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 07731/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

Diese Woche: Schweinefleisch vom Hirschlanderhof Eigeltingen

Weihnachtsgeflügel und Hasen schon bei uns bestellt? – Bestellannahme bis 9. Dezember

zum Kartoffelsalat Schweinehals im Tannenrauch geräuchert 100 g € 0,99	zart gelagert Entrecote oder Ochsensteaks eingelegt 100 g € 2,49	AKTION Hackfleisch gemischt 100 g € 0,74
das schmeckt immer frisches Schweinefilet auch als Wellington, Jäger Art oder Hubertus, gefüllt 100 g € 1,69	den mögen alle!! Bierschinken mild gekocht 100 g € 1,79	täglich frisch produziert Nürnberger Rostbratwürstle 100 g € 1,19
täglich frisch gemacht Wurstsalat mit feinem Dressing 100 g € 1,19	allseits beliebt Frühstücksrolle die etwas feinere Schinkenwurst 100 g € 1,39	mit viel magerem Rindfleisch Landjäger natürlich hausgemacht Paar € 1,20

für Sie frisch gekochter Hirschgulasch, Semmelknödel, Gerstensuppe, Gulaschsuppe, Kürbissuppe, Kartoffelsuppe, Saure Kutteln, Linsen, Wildfond und vieles mehr

ac Esulger
Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme
für das **WOCHENBLATT**
im **aach-center**
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in
der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf
persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

Radolfzell



Machen sich stark für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED, wie hier bei der Ortseinfahrt nach Böhringen: SWR-Geschäftsführer Andreas Reinhardt, Oberbürgermeister Martin Staab, Tiefbauleiter Uwe Negraß und Klimaschutzmanager Matthias Putzke.

LED überall bis 2024
Stadt rüstet Straßenbeleuchtungen um

Mir der Umstellung der aktuellen Straßenbeleuchtung auf LED wird die Stadt ihre Stromkosten um rund 50 Prozent reduzieren. Wie Jörg Schwarze, stellvertretender Leiter des Tiefbaus, im Rahmen eines Pressegesprächs erklärte, stehen in Radolfzell und den Ortsteilen 4.882 Straßenlampen. Und genau diese sollen sukzessive durch LED's erneuert werden. 2024 sollen dann alle Laternen umgestellt sein. Rund 2,8 Millionen Euro wird die Umrüstung, die sich auf sieben Jahre verteilt, kosten. Eine Investition, die sich aber lohnt, wie Oberbürgermeister Martin Staab gegenüber dem WOCHENBLATT erklärte: »Der Ruf als Umwelthauptstadt bringt es mit sich, dass man sich auch der Straßenbeleuchtung widmet. Wir müssen jede Chance nutzen, die zu einer Verbesserung unseres Klimaschutzprogramms führt. Die Umstellung der Beleuchtung auf LED ist eines von 14 Hauptaufgaben aus dem Stadtentwicklungsplan.« Seit 2010

seien die ersten LED's im Bereich der Straßenbeleuchtung installiert worden. Und für die LED's spricht gerade in Sachen Umwelt- und Klimaschutz einiges: »Die Umstellung aller Lichtpunkte in Radolfzell entspricht einer Ersparnis von 155.000 Euro, 824.000 Kilowattstunden und 460 Tonnen CO2 pro Jahr. Dies ist vergleichbar mit über 200 Vier-Personenhaushalten«, erklärte Klimaschutzmanager Matthias Putzke. Ein weiteren Vorteil der neuen Beleuchtung: LED's sind langlebiger und weniger wartungsintensiv als ihre Vorgänger, die Natrium-Dampflampen, die eher ein gelbes denn ein strahlend weißes Licht verströmen. Zudem könnten die LED's beispielsweise auf dem Radweg zwischen Radolfzell und Markelfingen bedarfsgerecht gesteuert werden. »Eine Reaktion auf Bewegung ist möglich«, betonte Andreas Reinhardt, Geschäftsführer der Stadtwerke.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Radolfzell

VFK Eiche weiterhin
im Titelrennen

Weiterhin um den Aufstieg in die Bezirksliga kämpft sich die VFK Eiche Radolfzell, nachdem man bei der AB Aichhalden III weitere zwei Punkte erkämpfen konnte. Am Samstag, 2. Dezember, erwartet man den Tabellenvierten, die KG Baienfurt/Friedrichshafen, in der Teggingerhalle, Kampfbeginn ist um

20 Uhr. Das knappe Vorergebnis von 16:17 Punkten für die Radolfzeller lässt auf interessante Kämpfe hoffen. Die Vorkämpfe beginnen schon um 17.30 Uhr, wenn die zweite Schülermannschaft in der Bezirksliga auf die Zweite vom KSV Tennenbronn und dem SV Triberg I aufeinander trifft.

Radolfzell

Mietspiegel soll für mehr
Transparenz sorgen

Eines war den Verantwortlichen der Stadtverwaltung und dem Gemeinderat sofort klar: Der erste Radolfzeller Mietspiegel, der jüngst im Gremium vorgestellt und einstimmig beschlossen wurde, ist keine Mietpreisbremse oder gar eine Patentlösung für den ohnehin schon zum Zerreißen angespannten Wohnungsmarkt in Radolfzell und den Ortsteilen. Das betonte auch Oliver Trinka, der als Vertreter des EMA-Instituts die Analyse-Ergebnisse erläuterte: »Der Mietspiegel stellt den Ist-Zustand in Radolfzell dar. Er wird Mieterhöhungen nicht verhindern können.« Dennoch setzten die Stadträte und die Verwaltungsspitze große Hoffnungen in den neuen Mietspiegel, soll er doch Transparenz auf dem Wohnungsmarkt sowohl für Mieter aber auch Vermieter schaffen. So hofft Oberbürgermeister Martin Staab, dass sich durch den Mietspiegel bei den Vermietern eine Art Einsicht hervorgerufen lasse, wenn der Mietspiegel schon nicht als Allheilmittel in Sachen Mieterhöhungen dienen werde. In Deutschland ist der Mietspiegel eine Übersicht über die ortsübliche Vergleichsmiete im finanzierten Wohnungsbau. Er dient als Begründungsmittel für Mieterhöhungen. Es gibt keine Verpflichtung, einen Mietspiegel aufzustellen, deshalb gibt es nicht für jede Gemeinde eine solche Übersicht. Dennoch hat sich die Stadt dazu entschieden, einen Mietspiegel ins Leben zu rufen. Wie aus den Ergebnissen des Mietspiegels zu entnehmen war, beträgt die Nettomiete für den Quadratmeter in Radolfzell 7,41 Euro. Damit liegt die Stadt im unteren Mittelfeld, wie Oberbürgermeister Martin

Radolfzell

Lauf dich frei -
ich spiel dich an

Am 5. Dezember findet in ganz Baden-Württemberg ein Handball-Grundschulaktionstag mit dem Motto »Lauf dich frei! Ich spiel dich an!« statt. Auch der HSC Radolfzell beteiligt sich wieder, zusammen mit der Markelfinger-Grundschule, der Grundschule Moos-Weiler und der Teggingerschule an diesem Event. 15 Trainer und Helfer vom HSC werden an den drei Schulen aktiv sein. Es haben sich 120 Kinder angemeldet. Beim Aktionstag werden Kinder der zweiten Klasse spielerisch an den Handballsport herangeführt. Eingeteilt in Gruppen können die Kinder, unter fachkundiger Anleitung der HSC-Betreuer, bei sechs verschiedene Übungen ihre Kraft, Koordination und Zielgenauigkeit unter Beweis stellen. redaktion@wochenblatt.net



Der Gemeinderat setzt große Erwartungen in den ersten Radolfzeller Mietspiegel, soll er doch für Transparenz bei den Mietern und Vermietern sorgen.

Staab erklärte. Im benachbarten Konstanz etwa, werden pro Quadratmeter 9,38 Euro verlangt. Ausstattung, Lage, Baujahr und Infrastruktur senken oder erhöhen den Mietpreis einer Wohnung - Werte wie diese finden sich etwa detailliert im Mietspiegel aufgestellt wieder. Für Dietmar Baumgartner, Fraktionssprecher der Freien Wähler, auf dessen Antrag der Mietspiegel erstellt wurde, stehe es außer Frage, dass das Papier eine Fortschreibung erfahre. Auch Siegfried Lehmann, Fraktionssprecher der FGL, hob

die Bedeutung des qualifizierten Mietspiegels hervor: »Dieses Papier bringt eine Verlässlichkeit und eine Orientierungshilfe«, sagte er. Für den neuen Behindertenbeauftragten Dr. Wolfgang Weinz blieb ein entscheidendes Kriterium allerdings noch nicht genug Beachtung: das barrierefreie Wohnen. »Bei der Fortschreibung sollte auf jeden Fall auf die Barrierefreiheit in Radolfzell eingegangen werden«, lautete sein Appell.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net



► BIG CHALLENGE

Spielerisch lernen, stolz auf die eigene Leistung sein und dann auch noch Preise abstauben: The Big Challenge macht es möglich. Im Mai letzten Jahres machten sich die Fünft- und Sechstklässler der Ratoldus-Gemeinschaftsschule zum ersten Mal fit für die Big Challenge. Jedes Jahr können sich bei diesem Englischwettbewerb deutschlandweit Fünft- bis Neuntklässler anmelden. Die Kinder der Ratoldus-Gemeinschaftsschule waren ganz vorne mit dabei: Die Schulsiegerin Emily aus Klasse 5 belegte in Baden-Württemberg sogar den vierten Platz. Nun starten die Vorbereitungen erneut: Die interaktive Lernplattform bietet bereits Lernspiele an und am 3. Mai 2018 geht The Big Challenge in die nächste Runde. Das Bild zeigt die stolze Schulsiegerin Emily (links) mit ihren Mitstreitern. Mehr Informationen zur Ratoldus-Gemeinschaftsschule gibt es im Internet unter www.ratoldusschule.de.

swb-Bild: Verena Pohl

Legen Sie den Verkauf Ihrer Immobilie
in unsere Hände!

Unsere Leistungen.

Gerne übernehmen wir für Sie

- die Bestimmung eines marktgerechten Preises
- alle Werbemaßnahmen
- Besichtigungen
- und Verhandlungen.

Wir prüfen

- die Bonität des Käufers,
- bereiten den Kaufvertrag vor
- und begleiten Sie bis zum Notar.



Monika Schweizer
Telefon 07731 8203-286
monika.schweizer@immobilienvermittlung-bw.de

Sie sparen eine Menge Zeit und Nerven – und sind auf jeden Fall auf der sicheren Seite.
So können Sie Ihre Zeit genießen.

Zuständig für die Region Bodensee – Schwerpunkt Konstanz, Singen, Überlingen

Ich freue mich auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail!

BW-Bank Immobilien ■ August-Ruf-Straße 26 ■ 78224 Singen
Telefon 07731 8203-286 ■ Telefax 07731 8203-296
www.bw-bank.de/immobilien ■ immobilien@bw-bank.de

Baden-Württembergische Bank

BW|Bank

Radolfzell

Stille Lebensretter
Stadt ehrt 38 Blutspender

Sie sind die stillen Lebensretter: die Blutspender. Sie lassen mit Vorliebe Taten sprechen. Sie retten immer und immer wieder Leben, setzen sich unaufhörlich für andere Menschen ein und bleiben dabei bescheiden. Grund genug, dass die Stadt Radolfzell ihre verdienten Blutspender besonders würdigt. Aus diesem Grund wurden jüngst 38 Blutspender im Rahmen der Blutspenderehrung im Rathaus ausgezeichnet. Die Auszeichnungen wurden von Oberbürgermeister-Stellvertreter Dietmar Baumgartner und Dr. Helmut Weller, 2. Vorsitzender des DRK Ortsvereins Radolfzell, vorgenommen. Allen abwesenden Blutspendern werden die Auszeichnungen zugesellt.

Folgende Spenderinnen und Spender wurden mit Blutspenderehrennadeln ausgezeichnet: Für zehn Blutspenden wurden geehrt: Annabell Bechtold, Martina Borchert, Lothar Bu-

müller, Stefanie Horning, Andrea Huber, Stefan Kamarow, Goran Löffler, Iris Lohrmann, Michael Mader, Alexander Muffler, Nathalie Rode, Fabian Wagner und Brigitte Wioska Für 25 Blutspenden wurden geehrt: Andrea Blumer, Nail Dinc, Martin Faßnacht, Michael Frank, Kathrin Gerhardt, Helmut Göttler, Ute Graf, Jörg Junghanns, Silvia Kauth, Margit Klugkist, Georg Lauer, Tors-ten Pollak, Martin Purschke, Justina Scholz, Christoph Schwab, Josef von Briel und Tobias Werner. Für 50 Blutspenden wurden geehrt: Manuela Buchheim, Anna-Luise Gröger, Karoly Kühnle und Reinhard Lepsien. Für 75 Blutspenden wurden geehrt: Simone Stader und Hans-Joachim Sugg Für sage und schreibe 100 Blutspenden wurden geehrt: Thomas Deufel und Mladenko Francetic.

redaktion@wochenblatt.net



Dr. Helmut Weller, 2. Vorsitzender des DRK Ortsvereins Radolfzell, sowie Renate Kauth und Evelyn Lustig von der Abteilung Integration und Soziales der Stadt Radolfzell (von links) dankten den fleißigen swb-Bild: Stadtverwaltung Radolfzell Blutspendern.

Güttingen

Viertes Güttinger Weihnachtsdorf
Adventsstimmung am Samstag, 2. Dezember, ab 16 Uhr

Langsam aber sicher geht es auch im WOCHENBLATT-Land auf die Festtage zu. Denn Weihnachten ist nicht mehr lange: Am Samstag, 2. Februar, veranstaltet der MV Güttingen zu-

sammen mit dem SV Güttingen zum vierten Mal das Güttinger Weihnachtsdorf. Los geht's um 16 Uhr an der Buchenseehalle. Neben Vorführungen der Kindergartenkinder wird der Mu-

sikverein ein paar weihnachtliche Stücke zum Besten geben. Für herzhafte Leckereien sowie warme Getränke ist ebenfalls bestens gesorgt. Neben einem kleinen Kunstmarkt wird

es noch weitere Stände mit einheimischen Produkten geben. Als besonderes Highlight hat der Nikolaus schon seinen Besuch angekündigt.

redaktion@wochenblatt.net

Vereine

Bankholzen
ARBEITSKREIS FÜR HEIMATPFLEGE
Krippenausstellung, Mi., 29.11., 17 Uhr; Sa., 2.12., 14 Uhr; So., 3.12., 14 Uhr; Mi., 6.12., 17 Uhr; Sa., 9.12., 14 Uhr; So.,

10.12., 14 Uhr in der Torkel Bankholzen.
Gaienhofen
MODELLBAHNCLUB HÖRI
Clubabend, Mi., 29.11., 20 Uhr im Gasthaus Kaiser Eck.

SKI-CLUB HÖRI
Einfahrtage mit Skilehrereinweisung, Fr. - So., 1. - 3.12., in Sölden.
Weiler
RADFAHRVEREIN
Nachtwanderung, Fr., 1.12.,

18.30 Uhr, Treffpunkt Altes Feuerwehrhaus Moos.
WALKING/ NORDIC-WALKING
Bärbel Keppler, Di., 5.12., 15 Uhr, Treffpunkt Friedhof Weiler.

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 2./3.12.2017:
»Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) und Predigtserie, parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden!
»Radolfzell«: Christuskirche: Sa., 17 Uhr Gottesdienst der Konfirmanden; So., 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen, parallel Kindergottesdienst.
Evangelisch meth. Kirche: So., 11 Uhr Gottesdienst für Spätaufsteher.
»Kattenhorn«: Petruskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst mit

Abendmahl (Saft) (Pfr. Klaus), musik. gestaltet vom Chöre mit u.a. Kantate »Salvatorem exspectamus«.
»Allensbach«: So., 17 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent (Pfr. Frank-Uwe Kündiger).
Katholische Kirchen: Gottesdienste am 2./3.12.2017:
»Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle; 18.45 Uhr Eucharistiefeier, mitgest. Kolpingsfamilie, Segnung von Adventskränzen. So., 9.15 Uhr Amt mit Bläserensemble, Segnung von Adventskränzen; 11.15 Uhr Eucharistiefeier und Vorstellung der Erstkommunionkinder, mit Bläser-

ensemble, Segnung von Adventskränzen. **Pfarrei St. Meinrad:** So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier, Segnung von Adventskränzen. »Böhringen«: **Pfarrei St. Nikolaus:** So., 9 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Stahringen«: **Pfarrei St. Zeno:** Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier, Segnung von Adventskränzen. »Güttingen«: **Pfarrei St. Ulrich:** So., 9 Uhr Eucharistiefeier mit Vorstellung der Erstkommunionkinder, Segnung von Adventskränzen. »Liggeringen«: **Pfarrei St. Georg:** So., 10.15 Uhr Familiengottesdienst, Segnung von Adventskränzen. »Möggingen«: **Pfarrei St. Gallus:** Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier

mit Vorstellung der Erstkommunionkinder, Segnung von Adventskränzen. »Markelfingen«: **Pfarrei St. Laurentius:** So., 10.45 Uhr Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder, Segnung von Adventskränzen. »Hegne«: **Klosterkirche St. Konrad:** Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier. So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier, 17 Uhr Musik zum Advent. »Allensbach«: **St. Nikolaus:** So., 10 Uhr Festgottesdienst zum Patrozinium mit dem Nikolaude Chor, 10 Uhr Kindergottesdienst, Beginn Pfarrkirche dann Pfarrheim, anschl. Gemeindefest im Pfarrheim St. Nikolaus.

Termine

Evang. Kirchengemeinde auf der Höri: Do., 30.11., 16 Uhr Gottesdienst im Seeheim (Pfr. Klaus). Fr., 1.12., 19.30 Uhr und Sa., 2.12., 14 Uhr Chöre-Probe in der Petruskirche.

Gymnastikhalle Kurpark-Klinik, Strandbadstr. 73, Radolfzell. 8 Einheiten à 60 Min.; geeignet für alle Altersstufen; Vorkenntnisse nicht erforderlich. Anmeldung: 07732/ 151-811, training@mettnau.com.

Adventsverkauf des Kindergartens Villa Pfiffikus Moos, Sa., 2.12., ab 8.30 Uhr, Edeka Moos.

Schule Wangen, Pausenhalle, Hohlweg 2a.

Ein festliches Adventskonzert findet am So., 10.12., 17 Uhr, in der Stiftskirche Öhningen statt.

Die Litzelhardthalle ist von Mi., 13.12., bis einschl. Fr., 15.12., für den Sportbetrieb geschlossen.

Infoveranstaltung der Stadtwerke zum Solar-Energie-Dorf Projekt ist am Mo., 11.12., 19 Uhr.

Benefizgala am 2.12., 18 Uhr im Schloss Gaienhofen.

Adventsnachmittag in Gaienhofen für alle Mitbürger/innen ab 65 Jahren aller Ortsteile am 6.12., 14.30 Uhr, Hörihalle Gaienhofen; auch jüngere Lebenspartner sind willkommen. Fahrservice zwischen 14 und 14.15 Uhr - Haltestellen: Gaienhofen, Melancthonkirche, Hauptstraße; Hemmenhofen, beim »Böhler«, Dorfstraße; Horn, Bäckerei Kupprion, Hauptstraße; Horn, ehem. Gärtnerei Lang, Hornstaaderstraße; Gundholzen, Feuerwehrhaus, Hauptstraße.

Weihnachtsmarkt in Gaienhofen am 9.12. von 15 - 20 Uhr. **Adventsnachmittag von Strickkreisfrauen, Pfarrgemeinderat und Kirchenchor** am So., 3.12., 14 Uhr, Pfarrzentrum Weiler.

... der richtige Pfad für den letzten Weg.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE
Telefon 07731/9750461
Mobil 0151/42534431

DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten: Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

24-Std. Notdienst WIDMANN
Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
07731/ **8 30 80** gew.

Überfall, Unfall:	110
Krankentransport:	19222
Polizei Radolfzell:	07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst:	116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst:	01803/22255525
Notruf:	112
Telefonseelsorge:	08 00/11 10 111 08 00/11 10 222
Tierschutzverein Radolfzell:	07732/3801
Tierheim:	07732/7463
Tierrettung:	07732/941164
(Tierambulanz)	0160/5187715
Frauenhaus Notruf:	07732/57506
Sozialstation:	07732/971971
Krankenhaus R'zell:	07732/88-1

Veranstaltungen der Christuskirche, Radolfzell: Do., 30.11., 18 Uhr AB-Gemeinschaft. Fr., 1.12., 9.45 Uhr Gottesdienst im Altenheim Spital Heilig Geist; 10.45 Uhr Gottesdienst im Altenheim Pro Seniore, 19.30 Uhr Ein Reisebericht »Israel zu Fuß«. Di., 5.12., 9.30 Uhr Gesprächskreis »abrahamitische Religionen«; 15 Uhr Senioren-advent.

Bastelabend im Stüble in Möggingen jeden Freitag, 19 - 22 Uhr, bis 30.3.2018. Jeder bringt seine Bastelutensilien selbst mit. Veranstalter: MöggingerArt.
Lollipop-Wochenprogramm vom 30.11. - 6.12.: Do., 15.30 - 16.30 Uhr Zirkus-Trapez-Artistik; 15.30-18 Uhr Flötenkurs Anfänger/Fortgeschrittene; 16 - 17 Uhr Tischtennis-Treff (ohne Anmeldung). Fr., 14 - 15.30 Uhr Fußball-AG (Sporthalle Ratoldusschule); 15.30 - 17 Uhr Kerzenziehen. Di., 15.30 - 17.30 Uhr Winterfeuer am Lollipopteich; 16 - 17.30 Uhr Werkstatt kreativ und bunt (ohne Anmeldung). Mi., 15.30 - 17.30 Uhr Kochen und Backen II; 16-17.30 Uhr Weihnachtliches basteln (ohne Anmeldung). Weitere Infos: Kinder-KulturZentrum Lollipop, Waldstr. 26, Tel. 07732/919145; lollipop@kinderkulturzentrum.de.

Seniorenachmittag am Mi., 6.12., 14.30 Uhr, in der Höri-Halle Gaienhofen.

Öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung, Abwasser-verbund Radolfzeller Aach, Mi., 29.11., 20 Uhr, Sitzungssaal Rathaus Rielasingen-Worblingen.

Mettnau Pilates-Kurs, Schwerpunkt »Powerhouse«, Beginn: Mo., 30.10., 18 Uhr,

Zehn Prozent mehr Wohnungen

Baugenossenschaft Radolfzell blickt auf erfolgreiches Jahr zurück

Die Baugenossenschaft Radolfzell blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2016 zurück. Mit dem Ende November abgeschlossenen Neubau-Projekt in Radolfzell erhöht sich deren Wohnungsbestand um zehn Prozent.

Die Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt sei immer noch größer als das Angebot, sagte Edgar Schwarz, Aufsichtsratsvorsitzender der Baugenossenschaft Radolfzell eG, bei der diesjährigen Mitgliederversammlung. Per Ende 2016 bewirtschaftet die Genossenschaft 589 Wohnungen und fünf Gewerbeeinheiten im eigenen Bestand. Durch den in 2016 begonnenen und Ende November 2017 abgeschlossenen Neubau-Komplex von drei Gebäuden in der Ekkehardstraße/Mezgerwaidring in Radolfzell erhöht sich der Wohnungsbestand um 50 Wohnungen. Die budgetierte Bausumme von rund elf Millionen Euro sei mit 7,5 Millionen Euro bei niedrigem Zinsniveau durch Darlehen finanziert, erklärte Wolfgang Herpich, geschäftsführender Vorstand. Die restliche Finanzierungssumme stamme aus Eigenmitteln. Die



Wolfgang Herpich, geschäftsführender Vorstand, und Edgar Schwarz, Aufsichtsratsvorsitzender der Baugenossenschaft Radolfzell eG, mit den geehrten Mitgliedern Wilma Riehle, Jörg Hellmann, Ruth Jirsch, Klara Alfieri und (vorne) Karl Stuhler.

Bilanzsumme per 31. Dezember 2016 beträgt rund 13,1 Millionen Euro gegenüber rund 9,2 Millionen im Vorjahr, erläuterte Herpich in seinem Jahresbericht. Das Anlagevermögen umfasst knapp 9,3 Millionen Euro, gegenüber knapp 5,8 Millionen im vorherigen Berichtsjahr. Der massive Anstieg erkläre sich aus den Ende 2016

abgeschlossenen Bauphasen des Radolfzeller Neubau-Projekts. Aus dem operativen Geschäftsverlauf ergab sich für 2016 ein Bilanzgewinn von rund 1,2 Millionen Euro. Davon werden 4 Prozent als Dividende ausgezahlt auf die per 1. Januar 2016 eingezahlten Einlagen der 1.462 Mitglieder. Die restlichen

1,17 Millionen Euro werden in die freien Rücklagen eingestellt, so der Vorstandsvorsitzende. Aufgrund des Neubau-Projekts in Radolfzell bestehen zusätzliche, nicht bilanziell ausgewiesene Verpflichtungen in Höhe von 6,1 Millionen Euro. In Folge bestätigte die Mitgliederversammlung die Gewinnverwendung und entlastete

den Vorstand, sowie den Aufsichtsrat. Besonderer Dank gelte deren ehrenamtlichen Mitgliedern für das Engagement. Einstimmig neu gewählt in den Aufsichtsrat wurden Angelika Löffler und Carola Winterhalter.

Den vom vbw (Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.) erarbeiteten Prüfbericht des Geschäftsjahrs 2015 legte Aufsichtsratsvorsitzender Edgar Schwarz dar. Zusammenfassend: Buchführung, Jahresabschluss 2015 und Lagebericht entsprechen den gesetzlichen Vorschriften und Erfordernissen. Das Anlagevermögen weise zum Bilanzstichtag eine Marktwert-bezogene Überdeckung von knapp 2,9 Millionen Euro aus.

Abschließend erfolgten die Ehrungen für 50-jährige Mitgliedschaft in der Baugenossenschaft. Die Geehrten sind Klara Alfieri, Wilma Riehle, Ruth Jirsch, Reinhold Jäckle, Ingeborg Krause-Müller, Jörg Hellmann, Ursula Pfeffer, Gertrud Bergmann, Trudel Haas und Karl Stuhler. Hayo Eckert

Geldsegen für das ULF

Für ein »Vorprojekt zur Innenrenovierung« des Münsters Unserer Lieben Frau in Radolfzell werden 19.450 Euro aus der dritten Tranche des Denkmalförderprogramms 2017 des Landes fließen. Das teilen Guido Wolf (MdL) und Karl Rombach (MdL) mit, beide sind CDU-Betreuungsabgeordnete im Landkreis Konstanz. In der dritten und letzten Tranche fließen rund 4,9 Millionen Euro. 2017 wurde in drei Tranchen eine Fördersumme von rund 18,2 Millionen Euro für landesweit 358 Vorhaben bewilligt.

Basierend auf den Vorbereitungen des Landesamtes für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart entscheidet das Ministerium für Wirtschaft über die Aufstellung des Denkmalförderprogramms. Das Münster Unserer Lieben Frau in Radolfzell, eine spätgotische Pfeilerbasilika, wurde während des 15. und 16. Jahrhunderts erbaut. 1436 war Baubeginn, von einem romanischen Vorgängerbau wird ausgegangen. Die Reliquien der Stadtpatrone Theopont, Senesius und Zeno werden im Münster verehrt.

STADTWERKE RADOLFZELL

// AKTUELL



AKTUELL // Kundeninformation der Stadtwerke Radolfzell GmbH // November 2017



WIR

über uns

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

zur vorweihnachtlichen
Einstimmung starten
wir nächste Woche in
unserer Zeller App ein
Gewinnspiel bei dem Sie
attraktive Preise wie einen
Wellness-Aufenthalt im
bora HotSpa-Resort oder
Einkaufsgutscheine der
Aktionsgemeinschaft
gewinnen können. Ich
wünsche Ihnen viel Glück
beim Weihnachts-Quiz.

Ihr

Andreas Reinhardt



Übergabe des Ökostrom-Zertifikats: Joachim Kania (Vertriebsleiter SWR), Arno Schmid (Facility Manager Aptar), Ralf Dams (Einkaufsleiter Aptar), Thomas Klofac (Geschäftsführer Aptar), Andreas Reinhardt (Geschäftsführer SWR), Simon Restle (Meister im Strom SWR)

// APTAR GROUP SETZT AUF 100 % ÖKOSTROM DER STADTWERKE RADOLFZELL

Für Haushaltskunden der Stadtwerke Radolfzell ist es selbstverständlich. Egal ob Grundversorgung oder Sondertarif, Privatkunden der Stadtwerke werden immer mit 100 % Ökostrom versorgt. Ganz anders sieht es im Industriebereich aus. Durch die großen Abnahmemengen zählt beim Strompreis jeder Cent, da die Stromkosten im internationalen Vergleich für Industriekunden einen Wettbewerbsnachteil darstellen können.

Das Unternehmen Aptar mit den Standorten in Böhringen und Eigeltingen hat sich ganz bewusst für sauberen CO₂-neutralen und zertifizierten Ökostrom der Stadtwerke Radolfzell entschieden. Durch den Einsatz von klimaneutralem Strom wird Aptar bis Ende 2018 über 15.000 Tonnen des umweltschädlichen Treibhausgases CO₂ einsparen. Natürlich werden auch bei Aptar die Effizienzsteigerung und die Energiekosteneinsparung groß geschrieben. Deshalb installierten die Stadtwerke Radolfzell bei Aptar in Radolfzell einen neuen regelbaren Transformator. Gerade in einem Industriebereich, in dem hochpräzise Maschinen Sprüh- und Dosiersysteme für Pharmazeutika herstellen, ist eine verbrauchsoptimierte Spannung des Energieverbrauchs für die Geräte unerlässlich. Zwei große Schritte in Sachen Energieeffizienz und Energiewende, bei denen die Stadtwerke gerne zur Seite standen.

// GROSSES WEIHNACHTSGEWINNSPIEL IN DER ZELLER APP

So macht das Warten auf Weihnachten doch gleich noch viel mehr Spaß. Pünktlich zur Vorweihnachtszeit startet am 04. Dezember in der „Zeller App“ das X-MAS-Duell. Bei dem Weihnachtsgewinnspiel können Sie hochwertige Preise im Gesamtwert von 1.000 Euro gewinnen. Und wie nehme ich am Gewinnspiel teil? Laden Sie dazu einfach die kostenlose App „Zeller App“ im AppStore bzw. GooglePlayStore herunter und beantworten Sie die weihnachtlichen Gewinnspielfragen. Kurz vor Weihnachten erhalten die Gewinner eine Benachrichtigung. Die Stadtwerke Radolfzell wünschen viel Spaß beim Quizzen, mit ein bisschen Glück gewinnen Sie einen der tollen Preise.



Großes Weihnachtsgewinnspiel in der Zeller App



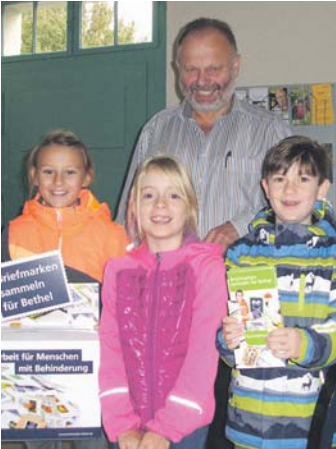
In Wolfgang Festags Keller wurde von SWR-Mitarbeiter Jan Carstensen und seinem Team eine Glasfaserleitung gelegt

// INTERNET, TELEFONIE UND KABELFERNSEHEN VON DEN STADTWERKEN

Im Internet surfen in einer neuen Dimension in den Geschwindigkeiten 30, 50, 100 und 200 Mbit/s ist mit den Stadtwerken Radolfzell schon seit einigen Jahren in vielen Haushalten üblich. Ein Glasfaseranschluss macht es zudem möglich, absolut störungsfreies Telefonieren und kristallklares hochauflösendes Fernsehen zu einem überzeugenden Preis-Leistungsverhältnis zu genießen. Diesen Glasfaseranschluss hat nun auch Familie Festag aus Markelfingen. Zusammen mit Herrn Welke setzte sich Herr

Festag ein, die Wahl zwischen verschiedenen Internet- und Kabelfernsehanbietern zu erhalten. „Ich bin kein Fan von einem Monopol, wie es im Bereich des Kabelfernsehens heute der Fall ist, da sind für mich die Stadtwerke mit ihrem Angebot eine passende Alternative“ so Wolfgang Festag. Bei idealen Anschlussvoraussetzungen ist die Einrichtung eines Glasfaseranschlusses bei den Stadtwerken Radolfzell bereits für 199,- Euro möglich. Einen Internetanschluss mit einer Bandbreite von 50 Mbit/s erhält man bereits für 34,95 Euro im Monat. In den ersten sechs Monaten ist Kabelfernsehen ab 4,95 Euro erhältlich.

Liggeringen



Kinder der Grundschule Liggeringen bringen eine Sammelbox zu Ortsvorsteher Hermann Leiz ins Liggeringer Rathaus. swb-Bild: Schule

Briefmarken für guten Zweck

Die Grundschule Liggeringen greift das Angebot der Bodenschwinghschen Stiftung Bethel auf und sammelt bis Januar möglichst viele Briefmarken für Bethel. In Bethel wird behinderten oder kranken Menschen die Möglichkeit gegeben, zusammen zu leben und zu arbeiten.

Die gesammelten abgestempelten Briefmarken helfen dabei, eine Arbeitsgrundlage zu schaffen. Anlässlich des 150-jährigen Jubiläums von Bethel wurden Sammelboxen und Infomaterial in der Grundschulaktion an die Grundschule Liggeringen ausgegeben.

Aber nicht nur die Schule, also die Kinder, Eltern und Lehrerinnen, sammeln fleißig, sondern sogar der Ortsvorsteher von Liggeringen, Herrmann Leiz sammelt persönlich mit und hat im Rathaus in Liggeringen eine Sammelbox aufgestellt. Und auch in der Metzgerei von Liggeringen steht eine Sammelbox für Briefmarken, sodass mit Fug und Recht behauptet werden darf: Ganz Liggeringen sammelt Briefmarken für Bethel! Darüber freuen sich die Kinder, die Lehrer und die Schulleiterin der Grundschule Liggeringen Dagmar Vollmer sehr.

redaktion@wochenblatt.net

Markelfingen

Klein und charmant

Wie bereits in den vergangenen fünf Jahren findet auch dieses Jahr wieder der kleine Markelfinger Weihnachtsmarkt statt. Am 1. Advent, 3. Dezember, erwarten die Besucher von 11 bis 18 Uhr im Mühlenweg mehrere weihnachtlich geschmückte Stände mit ausschließlich selbstgemachten handwerklichen Schätzen, unter denen sich bestimmt das ein oder andere Lieblingsstück oder Weihnachtsgeschenk befindet. Ab 13 Uhr können beim Nikolaus die begehrten Lose für die Tombola gekauft werden. Sie enthalten keine Nieten und können sofort im Schopf neben der alten Mühle eingelöst werden.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Zukünftig auf Schusters Rappen
Ausschuss stimmt Wanderwegekonzept einstimmig zu

Radolfzell und die Ortsteile haben idyllische Ecken, und immer mehr Menschen ziehen wieder gerne die Wanderstiefel an, um diese zu entdecken. Doch nicht selten laufen die Wanderer in der Umgebung in die Irre. Die Wanderwege der Stadt sind bisher nicht systematisch kartiert, eine einheitliche Wanderkarte gibt es nicht. Das soll sich ändern: Der Verwaltungs- und Finanzausschuss hat in seiner jüngsten Sitzung der neuen Wanderwegkonzeption, die von TSR-Geschäftsführerin Nina Hanstein vorgestellt wurde, zugestimmt. Wie Hanstein ausführte, plant die Stadt die Schaffung von vier Rundwanderwegen mit einer Gesamtlänge von 30 Kilometern. Bislang gibt es zwar auf der Gemarkung ein umfangreiches Wanderwegenetz, das vom Schwarzwaldverein betreut wird, zudem streift der Premiumwanderweg »SeeGang« den Ortsteil Liggeringen, aber eine Gesamtkonzeption lag in der Vergangenheit nicht vor. »Mit den neuen Wegen sollen auch die Ortsteile eingebunden werden«, sagte Hanstein. Insgesamt soll das Wanderkonzept 96.000 Euro kosten. Abzüglich einer möglichen Förderung durch das Tourismus-



Radolfzell wird ein neues Wanderwegekonzept mit vier neuen Wegen umsetzen. Dabei will man sich auch am Premiumwanderweg »SeeGang« orientieren. swb-Bild: AG SeeGang, Ulrike Klumpp

strukturprogramm des Regierungspräsidiums von 20.000 Euro, würde sich der städtische Anteil auf 76.000 Euro belaufen. Sollte die Förderung wider Erwarten ausbleiben, könnten die vier neuen Wege nach Angaben von Hanstein »abgespeckt« werden. »Dieses Konzept ist lange überfällig«, brach Christof Stadler (CDU) eine Lanze für Wanderer. Er sprach sich aber auch dafür aus, dass die vier neuen Wege auch mit kulturellen Schwerpunkten ausgestattet werden.

»Wir wandern hier durch eine tausendjährige Kulturlandschaft«, sagte er. Ihm schwebte beispielsweise ein Themenweg »Landwirtschaft« etwa durch Liggeringen vor oder ein Mettnauweg kombiniert mit Passagen zu Ehrenbürger Victor von Scheffel. Siegfried Lehmann, Fraktions-sprecher der FGL, erklärte, dass diese Wege auch in einem »tip-top Zustand« sein müssten. Nicht etwa wie der aktuelle Life-Pfad. »Der Life-Pfad hatte schon lange nicht mehr die

Qualität, die ein Premiumwanderweg haben sollte«, sagte Lehmann. Zudem sprach er sich dafür aus, dass eine Abspeckung nicht vorgenommen werden sollte - auch wenn die Förderung durch das RP ausbleibe. Bernhard Diehl, Fraktions-sprecher der CDU, brachte ins Spiel, dass bei der Pflege und Instandhaltung eine interkommunale Zusammenarbeit mit benachbarten Städten und Kommunen angestrebt werden solle. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.-net

Radolfzell



Freuen sich über die erfolgreiche Präsentation von »Radolfzell360« und »Mettnau360«: Kur-Direktor Eckhard Scholz, Lena Möller von der Kur, TSR-Geschäftsführerin Nina Hanstein und die Fotografen Jean-Paul und Achim Mende. swb-Bild: Mettnau-Kur

Auf zur virtuellen Panoramatour
»Radolfzell360« und »Mettnau360« vorgestellt

Einmal die Aussicht vom Münsterturm genießen, die Weiten des Naturschutzgebietes auf der Halbinsel Mettnau entdecken oder ganz neue Einblicke ins Innere der Mettnau Kur-Gebäude erhaschen. Mit der neuen Panoramatour »Radolfzell360« und »Mettnau360« erlebt man Radolfzell am Bodensee auf eine völlig neue Art und Weise und erhält verborgene Einblicke. Mit der neuen Panoramaplattform »Blue360« ermöglicht Fotograf Achim Mende, sich an jeden beliebigen Ort versetzen zu können und diesen durch verortete Virtual Reality-Panoramatouren hautnah erleben zu können. Nach

einigen gelungenen Projekten in der Vierländerregion Bodensee, haben auch die Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH und die Mettnau-Kur in Zusammenarbeit mit Fotograf Mende eine Tour durch Radolfzell und das Kurgelände - »Radolfzell360« - geschaffen. Die 360-Grad-VR-Tour wurde jüngst offiziell gelauncht und ermöglicht nun Gästen, Besuchern, aber auch interessierten Radolfzellern, die Stadt und die Mettnau völlig neu zu erleben und zu erkunden. Unter www.radolfzell360.com und www.mettnau360.de erhält man Einblicke in die Panoramen und kann sich durch die virtuelle

Welt klicken. Auf der Tour durch Radolfzell sind aktuell rund 40 Sehenswürdigkeiten und wichtige Orte der Stadt zu finden. Die Mettnau-Tour hält ebenfalls 40 atemberaubende Hot-Spots bereit. Auch eine Nachtaufnahme zeigt selten gesehene Bilder von Radolfzell und dessen Umland. Anschauen kann man sich die Tour auf dem Handy, auf dem Tablet, am Computer oder mit einer Virtual-Reality-Brille. Ab sofort steht in der Tourist-Information Radolfzell eine VR-Brille mit Radolfzell360 zur Verfügung, sodass in die virtuelle Welt abgetaucht werden kann. redaktion@wochenblatt.net

Stahringen

Adventliche Musikklänge

Der Musikverein Stahringen veranstaltet am ersten Advent, am Sonntag, 3. Dezember, um 18 Uhr ein Kirchenkonzert in der St. Zeno Kirche in Stahringen. Der Dirigent, Gerhard Heckner, hat wieder ein anspruchsvolles und sehr abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Im Anschluss lädt der Bauförderverein St. Zeno die Besucher auf Glühwein, Punsch und Lebkuchen auf dem Kirchplatz ein, um den Abend gemütlich ausklingen zu lassen. redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Seniorenrat tagt am Donnerstag

Im Bodenseezimmer des Radolfzeller Rathauses findet am Donnerstag, 30. November, die nächste Sitzung des Seniorenrates statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte aus dem Vorstand und aus den Aktivitäten des Kreis-seniorenrates mit dem Ergebnis der Neuwahlen. Zudem wird es um Arbeitsgruppen des Rates zu den Themen Pflege und Kino gehen. Des weiteren gibt es Berichte zu den Gemeinderatssitzungen und den Ausschüssen. Beginn ist um 10 Uhr. redaktion@wochenblatt.net

Leserbrief

»Es brennt in Radolfzell«

Zur Haushaltsrede von Oberbürgermeister Martin Staab in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates erreichte die Redaktion folgende Leserschrift: »Die Vorlage des Doppelhaushaltes 2018/2019 durch Oberbürgermeister Staab zeigt: So geht es nicht. Der Haushalt ist nicht ausgeglichen. Trotzdem werden mit kostspieligen Planungen von mehreren hunderttausend Euro - Geld, das an anderer Stelle fehlt - Projekte von zig Millionen Euro angegangen. Kann und will sich das der Bürger leisten?

Die ehrgeizige Seetorbrücke kostet mehr als 10 Millionen, ist mit 6 Meter Höhe benutzerunfreundlich und ein Fremdkörper am schönen Seeufer. Warum nicht eine kostengünstige Renovierung der 3 Meter tiefen Unterquerung mit künstlerisch gestalteten Wänden und heller LED-Beleuchtung? Warum muss der unwirtschaftliche städtische Kurbetrieb mit 50 Millionen für landschaftszerstörende Großbauten saniert werden, wobei fraglich ist, ob mit dem angestrebten Massenkurismus der Erfolg im Wettbewerb mit den preiswerten Traditionsbädern im Osten der EU eintritt?

Der OB verspricht bezahlbaren Wohnraum. Etwa nach dem »Erfolgsmodell« des See-Villens-Parks? So sind für die Weinburg, ein gewachsenes Wohngebiet mit vorwiegend Ein-/Zweifamilienhäusern, große Wohnblöcke mit Penthouse- und Maisonette-Wohnungen geplant. Bezahlbar für untere Einkommensschichten und Flüchtlinge mit Hartz4? Nein, nicht einmal für Durchschnittsverdiener. Zudem will der OB die Grundsteuer erhöhen. Und nicht zuletzt zahlt alles der Autofahrer. Maßlose Parkgebühren dort, wo es sich lohnen soll: Auf der Mettnau treibt es im Sommer die Besucher in die Nachbarorte und das Strandbad in den Ruin, am westlichen Ortsrand wird bei der noch florierenden Bora abkassiert. Wie wird sich die Parkgebühr auf dem ehemaligen Gratis-Messeplatz auf das Weihnachtsgeschäft auswirken? Wollen die Bürger das?»

Wolfgang Schneefeld, Radolfzell

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung ihrer Verfasser wieder.

Böhringen

Adventszauber in Böhringen

Am Samstag, 2. Dezember, ab 16 Uhr wird der Weihnachtsbaum vor dem Rathaus Böhringen mit Selbstgebasteltem der Kinder geschmückt. Die Jugendkapelle spielt weihnachtliche Weisen, und für das leibliche Wohl sorgen die Jugendfeuerwehr, der Schulförderverein und der Narrenverein.

Ebringen

Weihnachtsmarkt

Am Mittwoch, 6. Dezember, ab 17 Uhr findet der beliebte Ebringer Weihnachtsmarkt am Schulhaus statt. Es werden wieder traditionsgemäß vielerlei Bastel- und Handarbeiten, sowie selbst gebackenes Weihnachtsgebäck, Brot, Waffeln und vieles mehr angeboten. Um 17.30 Uhr wird Margarete Zolg in der Kirche Lieder zur Adventszeit zum Mitsingen spielen, und im Anschluss wird der Kinderchor Regebogen-Kids unter Leitung von Alexandra Graf auftreten. Gegen 18 Uhr werden die »Dramatischen Vier« und der Frauenchor Buchthalen aus der Schweiz, unter der Leitung von Jutta Horton, in der Kirche besinnliches Liedgut zum Besten geben. Ab 19 Uhr werden die »Original Aussteiger« die Besucher auf dem Markt musikalisch verwöhnen. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

redaktion@wochenblatt.net

Engen

Friedensgebet am Nikolaustag

Das nächste ökumenische Friedensgebet wird am Mittwoch, 6. Dezember, um 18.15 Uhr in der Engener Stadtkirche gefeiert. Der Gedenktag des heiligen Nikolaus von Myra gilt in Erinnerung an diese Gestalt der schenkenden Liebe in dunkler Zeit; sein Einsatz für Arme und Bedrängte ist legendär und ermutigt die Menschen auch heute durch sein Vorbild zu großzügiger Hilfe und zum Einsatz für den Frieden.

redaktion@wochenblatt.net

Engen

Für Erfinder und Unternehmer

Die Stadt Engen und der Regionale Wirtschaftsförderverein Hegau e.V. bieten am Mittwoch, 13. Dezember, von 14 bis 18 Uhr, im Blauen Haus (neben dem Rathaus), eine kostenfreie Sprechstunde zu den Themen Patentrecherche und Technologietransfer an. Die Veranstaltung richtet sich an Unternehmer, Mitarbeiter von Entwicklungsabteilungen und Erfinder, die sich einen Überblick über Patente, neue Produkte und aktuelle technische Entwicklungen verschaffen wollen. Zur Terminkoordinierung ist eine Anmeldung bis 11. Dezember unter Telefon 07733/502-212 oder formlos per E-Mail an PFreisleben@engen.de erforderlich. Weitere Informationen und Anmeldungen gibt es bei der Wirtschaftsförderung der Stadt Engen, Telefon 07733 502-212, PFreisleben@engen.de.

redaktion@wochenblatt.net

Gottmadingen

Freude auf die Weihnachtszeit
23. Weihnachtsmarkt lockt am 10. Dezember

Der erste Advent rückt näher und aller Orten starten die Vorbereitungen auf das Weihnachtsfest. Eine wunderbare Möglichkeit sich auf die besinnliche Zeit einzustellen bietet der 23. Gottmadinger Weihnachtsmarkt. Das Team des Gottmadinger Gewerbevereins um die Chef-Organisatoren Christa und Werner Winterhalder ist schon fleißig mit der Vorbereitung des Marktes beschäftigt. Im Rahmen eines Pressegesprächs stellten die Organisatoren das Programm des diesjährigen Markts der Öffentlichkeit vor. Neben vielen altbekannten Marktständen konnten sie für 2017 auch wieder einige neue Anbieter dazugewinnen. Besonders Feinschmecker werden in diesem Jahr auf ihre Kosten kommen, verriet Thomas Schleicher, der Wirtschaftsförderer der Gemeinde Gottmadingen vorab. Für die musikalische Umrahmung sorgen die großen und kleinen Musiker der Jugendmusikschule Westlicher Hegau. Sie verschönern mit ihren Klängen nicht nur die offizielle Eröffnung des Marktes um 11 Uhr, sondern sind auch den ganzen Tag über mit verschiedenen En-



Alexandra Growe, Bürgermeister Dr. Michael Klinger, Matthias Barta, Claus Sachsenmaier, Thomas Schleicher, Robert Hug und Christa Winterhalder haben für das Pressefoto schon mal die traditionellen Weihnachtsmarktstassen ausgepackt.

swb-Bild: dh

sembles präsent. »Ein Highlight wird dabei sicher das große Singspiel der Jugendlichen unter dem Titel »Der Weg nach Betlehem« sein, das bei guter Witterung um 16 Uhr stattfindet«, betonte Thomas Schleicher. Der Gewerbeverein Gottmadingen wird natürlich ebenfalls wieder mit einem Stand am Markt vertreten sein. Dort gibt es den beliebten Gottma-

dingen Geschenkgutschein zu erwerben, wobei jeder Käufer automatisch an der großen Verlosung mit über 30 hochwertigen Preisen teilnimmt. Zur Freude der kleinen Weihnachtsmarktbesucher wird ab 13 Uhr der Nikolaus auf dem Markt unterwegs sein und kleine Geschenke verteilen.

Dominique Hahn
hahn@wochenblatt.ndet

Arlen



Allherhand Selbstgemachtes gab es auf dem Adventsmarkt zu entdecken.

swb-Bild: of

Advent im Schulhof

Am letzten Samstag, war der Freundeskreis der Ten-Brink Schule am Arlener Weihnachtsmarkt mit schmackhaften Raclettebrötchen vertreten. Trotz des nasskalten Wetters am Vormittag lud der weihnachtlich geschmackvoll gestaltete Markt im Schulhof der Arlener Hebelschule ab Nachmittag bis zum Abend die Besucher ein, wenn auch dieses Jahr nicht so viele, wie in den vergangenen Zeiten. Unter ihnen war auch der Freundeskreis der Ten-Brink-Schule, der allerlei offerierte. Die aus dem Verkauf erzielten Erlöse werden wie bereits angekündigt, zu hundert Prozent den Schülerinnen und Schülern der Ten-Brink Schule zugute kommen.

redaktion@wochenblatt.net



Noch Fotos unter: [wochenblatt.net/bilder](http://www.wochenblatt.net/bilder)

Gailingen

Für Ernstfall gerüstet
Jahreshauptübung der Feuerwehr

Eindrucksvoll demonstrierte die Gailinger Feuerwehr auf ihrer Jahresübung, dass sie für den Ernstfall bestens gerüstet ist. Wenige Minuten nach der Meldung »unbekannte Rauchentwicklung beim Parkhaus in der Rheinstraße 3 im Dorfzentrum Gailingen« war der Einsatzleiter der Feuerwehr Gailingen Martin Brütsch vor Ort um die Sachlage zu erkunden und die notwendigen Schritte einzuleiten. Aus dem Parkhaus drang dicker, schwarzer Rauch. Schnell war klar, dass ein PKW im unteren Parkdeck lichterloh brannte. Wenige Augenblicke später wollte der besorgte Eigentümer sein Fahrzeug noch retten, brachte sich dabei in Lebensgefahr und verlor das Bewusstsein. Für den Einsatzleiter war klar, dass ein Löschangriff auf das Fahrzeug eigentlich an

es der Feuerwehr den Schaumlöschangriff parallel zur Personenrettung zu starten. Dank der neuen Wärmebildkamera konnte auch die verletzte Person schnell lokalisiert, gerettet und dem Rettungsdienst übergeben werden. Kurz darauf hatten die Einsatzkräfte auch den Fahrzeugbrand im Griff und die Übung konnte zurückgebaut werden. Die Jahreshauptübung der Feuerwehr hatte der Einsatzleiter Martin Brütsch vorbereitet und zahlreiche Bürger verfolgten sie mit großem Interesse. Informationen dazu lieferte in kompetenter Manier Andreas Tirolf. Er erklärte zum besseren Verständnis viele Einzelheiten. Nach der Übung traf sich die Mannschaft im Schlosskeller, wo der stellvertretende Kreisbrandmeister Hannes Öxle, Jür- gen Schneble und Christoph



Die Feuerwehr Gailingen übte die Bekämpfung eines Fahrzeugbrandes mit Personenrettung im unteren Parkdeck des Parkhauses in der Rheinstraße. Dank der neuen Wärmebildkamera konnte die mit Rauchgas verletzte Person schnell lokalisiert werden.

swb-Bild: Feuerwehr

zweiter Stelle rücken musste. Entsprechend lautete sein primärer Einsatzbefehl: »Atemschutz bereit für Personenrettung in der unteren Parkebene«. Da sich der Schwerpunkt des Ereignisses im hinteren Bereich des Parkdecks befand, gelang

Auer für 25 Jahre aktiv im Feuerwehrdienst ehrte. Kommandant Jürgen Ruh überreichte den Geehrten im Auftrag der Gemeinde ein Bild von Walter Kaiser.

Achim Holzmann
redaktion@wochenblatt.net

Binningen

Und wieder öffnen sich die Fensterle...

In diesem Jahr öffnen sich zum 22. Mal die Türen des dörflichen Adventskalenders. Jeden Abend um 18 Uhr wird ein »Türle« geöffnet, wozu die ganze Bevölkerung herzlich eingeladen ist. Den Anfang am 1. Dezember macht Daniela Schwegler vom Eltern- und Kinderturnen in der Hohenstoffelhalle Binningen. Es folgen am 2. Dezember: Anna, Bernd und Karin Nägele, Ringstr. 10, am 3. Dezember: Peter Gasser, Hinter der Zehntscheuer 1, am 6. Dezember Diana Maus, Klosterstr. 5, am 9. Dezember: Tanja und Gabriel Gamp, Engelweg 26, am 10. Dezember: der Musikverein Binningen und Musikwerkstatt im Probelokal, Poststr. 6, am 11.

Dezember: Petra Beschle, Am Berg 4, am 12. Dezember: Ministranten Binningen, Pfarrhaus, Schulstr. 11, am 13. Dezember: Hildegard und Kurt Weingärtner, Schulstr. 15, am 14. Dezember der Ortschaftsrat Binningen im Rathaus, gestaltet von Hildegart und Kurt Weingärtner. Weitere Türle werden noch angekündigt. Bei jeder Fensteröffnung wird ein Sparschwein dabei sein. Der Erlös soll der Musikwerkstatt des Musikvereins Binningen für die musikalische Früherziehung zugute kommen. Als Beitrag zum Umweltschutz sollten die Besucher für die Getränke wieder eine eigene Tasse mitbringen.

redaktion@wochenblatt.net

Eigeltingen



Einen Theaterspaß gibt es in Homberg. swb-Bild: Veranstalter

Unvergessliches Stück

Humorvoll: »Die Gedächtnislücke«

Ach, was ist so ein Bürgermeister doch geplagt. Stress und Pech machen ihm das Leben zur Hölle. Er vergisst seinen Hochzeitstag, muss sich mit ruhestörenden Hähnen herumärtern und verletzt sich auch noch am Kopf. Können Amtsdieners Sepp und Sekretärin Susi dem armen Verwaltungschef helfen? Das wissen nur die Mimen der Laienspielgruppe »Theater in Homberg«, die das Stück »Die Gedächtnislücke« gerade einstudieren. Doch ihr Wissen teilen sie mit anderen: In vier Vorstellungen wird die Komödie in drei Akten aus der bewährten Feder von Bernd Gombold auf die Bühne des Dorfgemeinschaftshauses gebracht. Großes Theater gibt es in dem Ortsteil von Eigeltingen am Sonntag, 17. Dezember, um 14 Uhr bei der Kinder- und Seniorenvorstellung und um 20 Uhr, am Freitag, 22. Dezember, sowie am Montag, 25. Dezember, jeweils um 20 Uhr. Kartenvor-

verkauf und Platzreservierungen für die Abendvorstellungen sind am Sonntag, 10. Dezember, von 10 bis 12 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus möglich. Die Veranstalter öffnen den Saal jeweils eine Stunde vor Beginn und bewirten ihre Gäste gerne am Tisch. Eine Sektbar im Foyer hat vor der Aufführung und in den Pausen geöffnet. »Es lohnt sich, den Vorverkauf von Platzkarten am Sonntag, 10. Dezember, zu nutzen, da nur eine begrenzte Anzahl an Sitzplätzen zur Verfügung steht«, erklärt Sandra Domogala von der Vereinsgemeinschaft Homberg-Münchhof im Presstext. Die Nachmittagsvorstellung am Sonntag, 17. Dezember, kann auch zum gemütlichen Kaffeetrinken genutzt werden. Ach ja, und der geplagte Bürgermeister leidet nach der Kopfverletzung übrigens unter einem Gedächtnisverlust. Wird er seine Erinnerung zurückbekommen?

redaktion@wochenblatt.net

Orsingen-Nenzingen

Hilfe beim Geschenkauf

Noch keinen blassen Schimmer, was den Lieben zu Weihnachten geschenkt werden könnte? Hier ein Tipp: Die Katholische Landjugendbewegung Nenzingen (KLJB) veranstaltet am Samstag, 2. Dezember, von 14 bis 20 Uhr ihren Adventsverkauf. Mit einem starken Veranstaltungsprogramm. Die Termine: ab 14 Uhr - Vergabe des Adventskranzes 2017 mit einem Schätzspiel; 14.30 Uhr - Auftritt des Kindergartens Nenzingen; ab 15 Uhr - ein starkes Kinderprogramm; 16.30 Uhr - Auftritt der Grundschule Nenzingen; 17 Uhr - »Feuerzangenbowle« mit Musik-Einlage. Ergänzend dazu können sich Besucher im Josephsheim in Nenzingen nach liebevollen Geschenken für Weihnachten wie Basteleien, Näharbeiten, Keramiken, Gestecke oder Kulinarischem umschaun. Dazu dürfen sich Besucher mit allerlei Leckerem stärken. Mehr unter www.kljb-nenzingen.de.

Stockach

Weihnachtliche Tänze

Die Folklore-Tanzgruppe des katholischen Bildungswerks Stockach möchte adventlich auf das Weihnachtsfest mit Musikstücken und Tänzen einstimmen. Nach einem verkürzten Tanzabend setzen sich die Teilnehmenden gemütlich zusammen, daher sollte eine Kleinigkeit zum Essen und Trinken mit Gedeck mitgebracht werden. Es kann auch eine kleine Geschichte oder ein Gedicht vorgetragen werden. Der letzte Tanzabend in diesem Jahr steht am Donnerstag, 14. Dezember, um 19 Uhr im Alten Pallottenheim mit Eingang zwischen Oswald-Kirche und katholischem Pfarrbüro an. Ein Tanzpartner wird nicht benötigt - einfach zu einer »Schnupperstunde« vorbeikommen! Die Gruppe freut sich über jedes neue Gesicht. Nächster Vormerkttermin ist am Donnerstag, 11. Januar. Anmeldung bei Lilo Oswald unter der Rufnummer 07771/92 09 05.

Raum Stockach

Ein Smiley aus der Sprühdose

Freches Kunstprojekt mit Graffiti-Schwung am BSZ Stockach

Ein Smiley grinst fröhlich-optimistisch aus blumigen Flower-Power-Motiven heraus. Die graue, menschliche Silhouette macht mit beiden Händen das »Peace«-Zeichen, und auch das Schullogo hat seinen Platz an der langen Mauer gefunden. Denn: »Ein bisschen Schule muss schon sein«, erklärt eine Schülerin. Sie hat zusammen mit ihren 15- bis 17-jährigen Mitschülern der VAB-Klasse (Vorqualifizierung Arbeit und Beruf) am Stockacher Berufsschulzentrum (BSZ) die lange Mauer hinter dem Schulgebäude mit Sprühdosen, Sprays und Graffiti gründlich aufgepeppt. Zuvor war die Mauer einfach nur blau gewesen, erklärt Kunstlehrerin Marlies Kreiser, während Grafikdesigner Emin Hasirci letzte Verschönerungen anbringt. Der in Heilbronn geborene 35-Jährige hat die Schüler seit Anfang des Schuljahres bei ihrem Kunstprojekt begleitet. Aus einem Handy fließen Noten, die sich in einem Basket-, einem Tennis- und einem Fußball verlieren: »Macht Sport!«. Ein Fahrrad tingelt durch azurblaue Weiten, und eine Sprühdose spuckt Farbe aus. Besonders clever. Eine Sprühdose - das optimale Graffiti-Motiv. Dabei hatten die Schüler anfangs Bammel. Sie trauten sich nicht so recht an die blaue Mauer heran. Manche fanden



Graffiti zur Schulverschönerung: Schüler der VAB-Klasse am Stockacher Berufsschulzentrum haben zusammen mit Lehrerin Marlies Kreiser und Grafikdesigner Emin Hasirci die Schulmauer am Zweirad- und Fahrradabstellplatz aufgepeppt.

die Kunstidee stinklangweilig. Andere meinten, dass dabei sowieso nichts Rechtes herauskommt: »Wir haben das ja nicht mal auf dem Papier hinbekommen. Wie sollte das an der Wand gehen?« Doch Emin Hasirci riss sie mit seinem Schwung mit. Dabei konnten sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Beschränkungen gab es keine. Doch eine! »Schleichwerbung durften wir keine machen.« Damit konnten sie leben. Das Ergebnis passt. Eine riesige Zigarettenschachtel warnt: »Rauchen ist gefährlich.« Das Yin- und Yang-Zeichen schiebt sich raumausgreifend über den Flower-Power-Smiley, und »Make love, not

war«, der Klassiker-Hippie-Slogan jener Zeit, erlebt eine Renaissance. Graffiti, die freche, einst revolutionäre, nun etablierte Kunstform, verschafft via Sprühdose einen Zugang zu jungen Menschen, erklärt Emin Hasirci, der zusammen mit Marlies Kreiser den Workshop zum Vermitteln vieler Themen genutzt hat. Raumaufteilung, Bildgestaltung, Farbauftrag, die Schaffung von Licht- und Schatteneffekten, Motivauswahl waren die künstlerische Seite, doch auch klassische Schulfächer wie Deutsch durch die Aufschriften oder Mathematik durch die Flächenberechnung wurden angeschnitten. Seine eigene Biografie mit

Hauptschulabschluss, Lehre als Nutzfahrzeugmechaniker, nachgeholt Mittlere Reife, Akademiebesuch, Weiterbildungen, Studium in Konstanz und selbstständiger Tätigkeit nutzte er, um mit den jungen Erwachsenen Fragen der Berufswahl anzustoßen. Auch den Unterschied von erlaubtem und illegalem Graffiti hat er thematisiert. So ist aus der anfänglichen Skepsis Spaß geworden, erklärt Marlies Kreiser. Ach ja, und das Schullogo an der Mauer haben die Schüler ganz freiwillig angebracht. Ohne Druck von Lehrerseite. Behaupten sie. Und schauen sich »ihre« Mauer zufrieden an. Simone Weiß

weiss@wochenblatt.net

Raum Stockach/Burkina Faso

Dem Tod die Stirn bieten

Verein »Helfen - was sonst« mit neuer Zielrichtung

Sie gehen neue Wege. Nicht grundsätzlich. »Gutes zu tun, ist Verpflichtung und Motto«, erklärte Dr. Jürgen Brecht, der erste Vorsitzende von »Helfen - was sonst?«, während der Jahreshauptversammlung des Vereins. Der selbst gewählte Auf-

dermitglieder ein Schulbauprojekt in Ouagadougou, der Hauptstadt des westafrikanischen Landes Burkina Faso, auf die Beine gestellt. »Die Schule steht. Jetzt wird es Zeit, sich um andere Probleme zu kümmern«, so Jürgen Brecht. Und dieses



Aktiv für »Helfen - was sonst« und Burkina Faso: Dieter Beutner, Schriftführerin Birgit Beutner, Vorstandsmitglied Micael Rosenkranz, Kassenwartin Marianne Bambusch, Vorsitzender Jürgen Brecht, Rosemarie Schoch, der stellvertretende Vorsitzende Armin Zumkeller, Hanni Zumkeller, Claudia Ladwig und Rechnungsprüfer Günter Schoch.

trag bleibt also. Doch der Inhalt ändert sich. Mit sehr viel Einsatz, in elfjähriger Arbeit und mittels Spendengeldern in Höhe von über 88.000 Euro hatten die 30 Mitglieder und drei För-

andere Problem ist die Gesundheitsversorgung in dem bitterarmen Land - hier soll durch den Bau einer Krankenstation in Nachbarschaft der Schule gegengesteuert werden.

Es wäre ein vermeidbares Drama gewesen. Jürgen Brecht, als Anästhesist am Stockacher Krankenhaus tätig, bekam bei einem Besuch 2013 mit, wie ein 40-jähriger Mann in Ouagadougou an einer Malaria starb, als er in der Ambulanz auf eine ärztliche Behandlung wartete. Das soll künftig verhindert werden: Für den Bau einer Krankenstation liegen Pläne und eine Kostenschätzung in Höhe von etwa 120.000 Euro vor, für die der Verein Spenden sammelt. Das Gebäude soll von den Einheimischen in Eigenregie gebaut und betrieben werden, denn »Hilfe zur Selbsthilfe« lautet das bewährte Motto. Die Krankenstation wird noch gebaut, die Schule läuft bereits. Sie verfügt über Zimmer für 17 Schulklassen mit Vor-, Primar- und Sekundarstufe, 800 Kinder folgen aktuell dem Unterricht, und seit Gründung haben 295 Kinder die Primarstufe und 19 die Sekundarstufe erfolgreich absolviert. Die Schule wird von den Menschen vor Ort selbst betrieben und geleitet. Das ist dem 2006 gegründeten Verein wichtig, der sich nun auf sein neues Projekt, die Krankenstation, konzentriert. Mehr: www.helfen-was-sonst.org.

Stockach



Heute hier, morgen da. Für viele Arbeitnehmer gehören rasante Jobwechsel zum Lebenslauf. Da ist einer wie Adolf Bauer eine Ausnahme in einer sich immer schneller verändernden Berufswelt. Er ist seit Herbst 1972 bei Happle & Messmer in Stockach. Vor 45 Jahren trat er als Lehrling in die Firma ein und gehört ihr seither ohne Unterbrechung an. Sein Arbeitgeber betont, dass er die Loyalität des treuen Mitarbeiters besonders zu schätzen weiß. swb-Bild: privat

Stockach

Lebenssaft für den Nächsten

Nächste Gelegenheit zum Blutspenden ist am Donnerstag, 7. Dezember, von 15 bis 19.30 Uhr im Berufsschulzentrum in der Conradin-Kreutzer-Straße 1 in Stockach. Mehr Infos stehen unter www.blutspende.de oder gibt es unter der gebührenfreien Hotline 0800/1 19 49 11.

Stockach

Raum Stockach

Kleintiere ganz groß

Der Kleintierzuchtverein »C 185 Stockach« bringt kleine Tiere ganz groß raus: Am Wochenende vom 9. und 10. Dezember veranstaltet er eine Kaninchenausstellung in der Lichtberghalle in Winterspüren. Öffnungszeiten sind am Samstag, 9. Dezember, von 14 bis 20 Uhr sowie am Sonntag, 10. Dezember, von 10 bis 17 Uhr. Es werden etwa 150 Kaninchen verschiedener Rassen und Farbschläge ausgestellt, teilt der Verein mit, und an beiden Tagen werden eine Tombola, Kaffee und Kuchen geboten. Zudem können sich Besucher bei einem reichhaltigen Mittagessen stärken. An beiden Tagen besteht die Möglichkeit zu einer Kutschfahrt. Verbunden mit der Kaninchenschau ist die 47. Kreisjugendschau des KV Konstanz.

redaktion@wochenblatt.net

Raum Stockach

Stadtwerke machen dicht

Wegen einer internen Veranstaltung schließen die Stadtwerke im Ablaßwiesen 8 in Stockach am Donnerstag, 7. Dezember, bereits um 16.30 Uhr. Am Freitag, 8. Dezember, gelten wieder die regulären Öffnungszeiten. In Notfällen ist der Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Stockach rund um die Uhr unter der Telefonnummer 07771/91 55 22 zu erreichen. Bei Gasgeruch gilt die Notrufnummer 07771/91 55 11.

Stockach

Schulkonzept wird vorgestellt

Der Schulverbund Nellenburg lädt am Dienstag, 12. Dezember, um 19 Uhr in seine Aula zu einem Elternabend ein. Die Veranstaltung richtet sich an Eltern von Schülern der vierten Klassen der Grundschulen der umliegenden Gemeinden, das Schulkonzept wird vorgestellt.

redaktion@wochenblatt.net

Bodman-Ludwigshafen



Sie haben es drauf. Ihre musikalische Palette reicht von Klassikern und Hits der Rolling Stones über aktuelle Songs bis hin zu »Linkin Park« und »Fury in the Slaughterhouse«. »Acoustixx« steht somit für eine besondere Art des Cover Rocks – mit zwei Gitarren, ein bisschen Percussion und jeder Menge Stimmgewalt. Zu hören am Samstag, 2. Dezember, ab 21 Uhr in der Bodenseehalle in der Mühlbachstraße 2 in Bodman-Ludwigshafen. Der Eintritt ist frei. swb-Bild: Veranstalter

Das Publikum in der Jahnhalle Stockach war durchweg zufrieden, meistens begeistert, von den gesanglichen Darbietungen der neun Chöre des Bezirks Stockach im Bodensee-Hegau-Chorverband. Nicht ohne Stolz wies Bezirkspräsident Josef Steinhart auf 30 Jahre Raumschaftskonzert Stockach hin. Das Glanzlicht dieser gemeinsamen Chorveranstaltung waren immer die Auftritte des Gesamt-Männerchores und aller Chöre im Schlusschor gewesen. Verbandschorleiterin Yveline Kreuzer ließ mit nur 40 Männern das Paradies erobern und die Behauptung aufstellen, dass man Männer eben mag. Auch der gemeinsame Schlusschor aller Chöre konnte die riesige Sängerzahl vergangener Konzerte nicht mehr erreichen. An die 120 Sängerinnen und Sänger beteiligten sich am Wochenende voller guter Laune an der Veranstaltung. Viele aktive Sänger allerdings genossen das Zuhören im Publikum. Und das war bei diesem Fest der Chöre mit 26 Liedbeiträgen in 14 Auftritten angenehm, herzerfrischend und stimmungsvoll. Inzwischen dominieren die Frauen als Chorleiterinnen, denn sieben Damen

Zizenhausen

Konzert im Doppelpack

Nach ihrem erfolgreichen Konzert im letzten Jahr möchten der Musikverein Zizenhausen und der Musikverein Mahlspüren im Hegau wieder ein gemeinsames Jahreskonzert veranstalten. Zu hören sind die musikalischen Schmuckstücke am Samstag, 9. Dezember, um 20 Uhr in der Heidenfelshalle in Zizenhausen. Mit zwei Dirigenten und einem großen Orchester wird es laut Veranstalter ein vielseitiges Programm mit einigen musikalischen Highlights. Die Musizierenden freuen sich auf viele Besucher. Mehr Informationen dazu unter www.mv-zizenhausen.de oder www.mv-mahlspueren.de.

Männer erobern das Paradies
Musikalischer Großgenuss: 30 Jahre Raumschaftskonzert



Wunderbare Chorfreuden gab es beim Konzert der Chöre des Bezirks Stockach im Bodensee-Hegau-Chorverband.

swb-Bild: wh

zeigten den drei Dirigentenkollegen, wo der Bartel den musikalischen Apfel-Birnenmost holt – ob frisch gepresst oder gut vergoren. Mit fünf Liedern aus der Cowboy-Kantate gestaltete Birgit Mauch mit ihren 34 Mädchen und Jungs aus dem Schulchor Wahlwies frisch und frei den Konzertaufakt. Ob Josef Blender, einer der beiden stellvertretenden Vorsitzenden des Hegau-Bodensee-Chorverbandes, dabei an den seit längerem unbesetzten Posten des ersten Vorsitzenden dachte, ist eher unwahrscheinlich. Maria Brommer führte ihre Sänger von der Chorgemeinschaft

Bodman-Espasingen in die Welt Udo Jürgens ein und schloss treffend mit dem damaligen Hit »Mit 66 Jahren – da fängt das Leben an«. »Wir sind die Welt«, verkündeten die fröhlichen Kinderstimmen dann im gemeinsamen Auftritt mit der Chorgemeinschaft. Die Chorgemeinschaft aus dem Hohenfels-Chor und dem Männerchor Owingen-Bilalangen zeigte unter Uwe Mingo einen Weg, an musikalische Freunde heranzutreten. Dass solche Freunde immer eine Geschichte vernehmen und das auch beim Segeln, praktizierte Markus Löhr unter wechseln-

den Kopfbedeckungen mit den standhaften Männern aus Ludwigshafen. Den Gemischten Chor Bonndorf führte Löhr so auch zum Kriminal-Tango und nach Amsterdam. »G'sang for fun« und Musicalstimmung aus Zizenhausen gab es anschließend mit Janina Walter als »Memories« und »Bohemian Rhapsodie«. Lydia Gikal und der Gesangverein Nenzingen zeigten, dass Musik etwas ist, was gut tut, und die Männer aus Raithaslach-Münchhöf begrüßten im Auftrag ihrer Dirigentin Yveline Kreuzer die Heimat mit Fanfarenklängen. Der Liederkranz Wahl-

wies, mit vielen jüngeren, frischen Stimmen wohl größter Chor des Abends, ließ die moderne Loreley flanieren und volkstümliche Melodien silbenmäßig erklingen. Der Eintrachtchor aus Stockach holte das Gold von den Sternen und bekundete seinem Dirigenten Udo Krummel, dass er ein guter Freund sei. Die sieben Criminal Harmonists mit Elvira Jäger setzten den gesanglichen Schlusspunkt der Einzelchöre und bewiesen einmal mehr, dass kleine Gesangsensembles Großes leisten können.

Wilfried Herzog

redaktion@wochenblatt.net

Stockach

Stockachs grüne Lungen
Biotopverbund Offenland: konkrete Maßnahmen

Stockach soll grüner werden. Nicht in politischer, sondern in ökologischer Hinsicht. Dafür wurde im Rahmen des BUND-Projekts »Biotopverbund Offenland« ein Biodiversitäts-Check mit Biotopverbundplanung erstellt, den Jochen Kübler vom ausführenden Fachbüro ausführlich im Planungsausschuss des Gemeinderats vorstellte. Das Land hat die finanzielle Unterstützung der Aktion für weitere 1,5 Jahre zugesagt, so dass Stockach weiterhin umweltfreundlich betreut werden kann. 14 konkrete Maßnahmen in der Kernstadt und den Ortsteilen sollen in den kommenden 24 Monaten umgesetzt werden. Schwerpunkte sind dabei die Pflege von Brachflächen, Grünlandextensivierung mit Nasswiesen, Weiden und Magerrasen, die Förderung von Obstwiesen, Hecken und Feldgehölzen, Saumbiotope, Ackerandstreifen und die Neuanlage von Kleingewässern. Auf der Karte, die Jochen Kübler im Ausschuss an die Wand warf, waren die geplanten Projekte verteilt auf das ganze Stadtgebiet schraffiert eingezeichnet. Einige Beispiele hob der Experte erklärend hervor: Die Anlage von bis zu vier Kleingewässern mit einer Größe von je etwa 300 Quadratmetern und einer Tiefe von maximal 1,5 Metern im Gewann »Osterholz« soll Laubfröschen,



Der Eisweiher im Osterholz soll durch die Anlage von Kleingewässern ökologisch weiter aufgewertet werden.

swb-Bild: sw

Springfröschen, Kammermolchen und verschiedenen Libellenarten zugute kommen, denn wegen des hoch anstehenden Grundwassers sollten sich die Tümpel schnell füllen. Als Beispiel für einen Einsatz in den Stadtteilen führte Jochen Kübler die geplante Entbuschung von Magerrasen mit Beweidung im Gewann »Eichhalde« nördlich von Hoppetenzell an. Projizieren sollen davon Neuntöter, Goldammer, Dorngrasmücken, wirbellose Tiere wie Heidegrashüpfer und Pflanzen der Magerwiese. Einige der so zu bearbeitenden Grundstücke befinden sich im Besitz der Stadt Stockach, doch andere Flächen gehören Privatleuten. Sie, so betonte Jochen

Kübler im Ausschuss, können bei dem Projekt mitmachen, sie sind aber nicht dazu verpflichtet. Alles geschehe auf freiwilliger Basis: »Die Grundstückseigentümer bekommen nichts übergestülpt.« Zudem würden die Maßnahmen Ökopunkte bringen, die auf Bauprojekte verrechnet werden können. Bürgermeister Rainer Stolz jedenfalls begrüßte das Projekt fast euphorisch: Es sei ein weiteres Sahnestückchen in der Stadt. Im Haushalt müssten dafür einige tausend Euro in die Hand genommen werden. Zur Not, so der Gag des Verwaltungschefs, müssten die Sitzungsgelder der Gemeinderäte gekürzt werden. Simone Weiß

weiss@wochenblatt.net

Zizenhausen

Feier für den Advent

Die Adventsfeier des VdK-Ortsverbandes Zizenhausen findet am Sonntag, 10. Dezember, um 14 Uhr in der Johanniterhalle in Hoppetenzell statt. Anmeldungen werden aus organisatorischen Gründen bis Donnerstag, 30. November, unter den Telefonnummern 07771/21 38 oder 07771/78 13 erbeten. Abholaufträge werden ebenfalls unter diesen Telefonnummern bis Sonntag, 10. Dezember, bis 11 Uhr entgegengenommen.

Espasingen

Glühwein und Stimmung

Am ersten Adventssonntag, der dieses Jahr auf den 3. Dezember fällt, findet der Espasinger Weihnachtsmarkt ab 14 Uhr auf dem Dorfplatz statt. An den Verkaufsständen wird ein breites Angebot an weihnachtlichen, winterlichen und kunsthandwerklichen Artikeln zu finden sein, die im Laufe des Jahres in liebevoller Handarbeit entstanden sind. Bei Speisen und Getränken wie Glühwein, Feuerzangenbowle, Schupfnudeln, Kaffee und Kuchen ist für alle etwas geboten. Bläsergruppen sorgen dazu für vorweihnachtliche Klänge, teilt die Vereinsgemeinschaft Espasingen als Veranstalter mit.

redaktion@wochenblatt.net